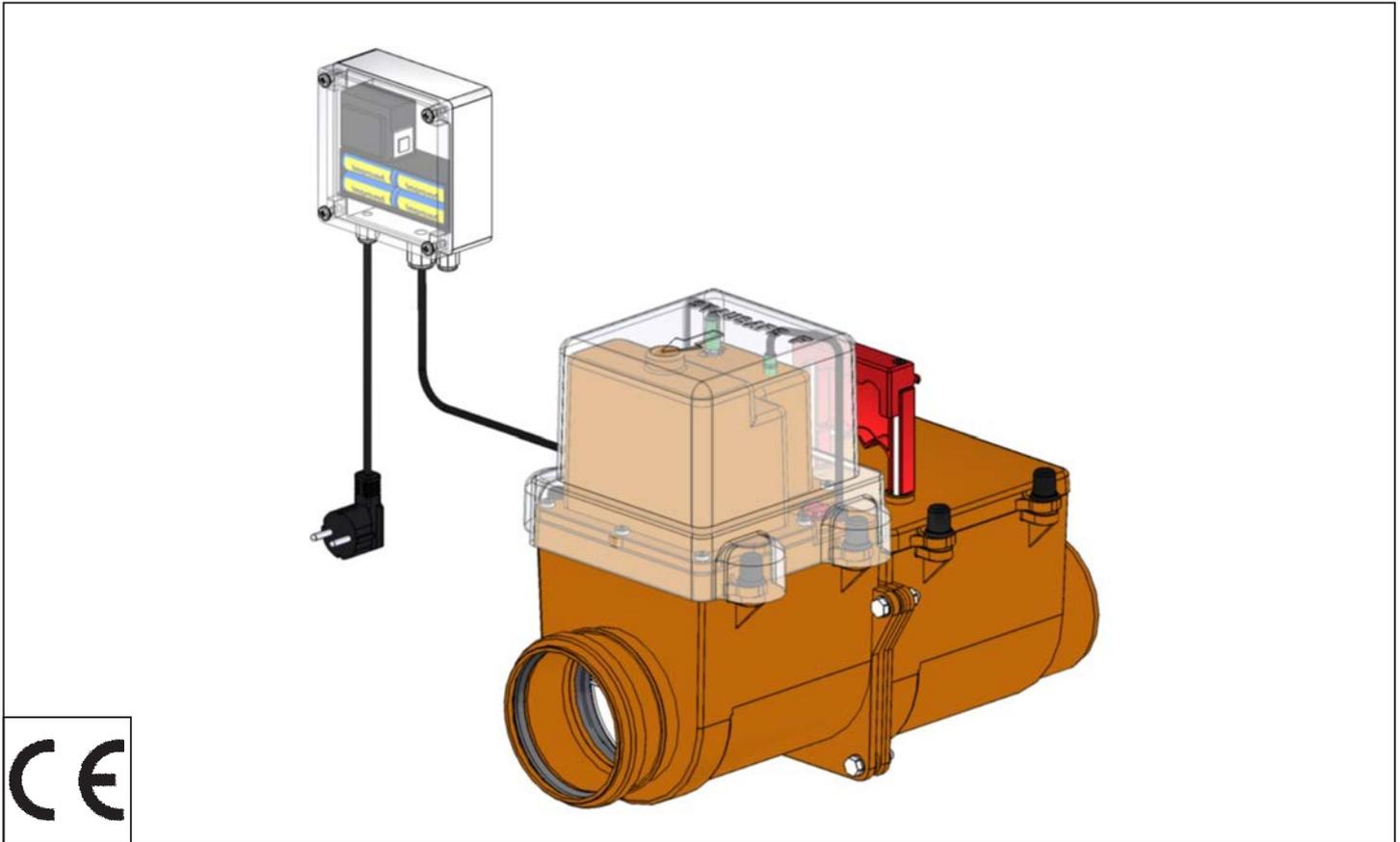


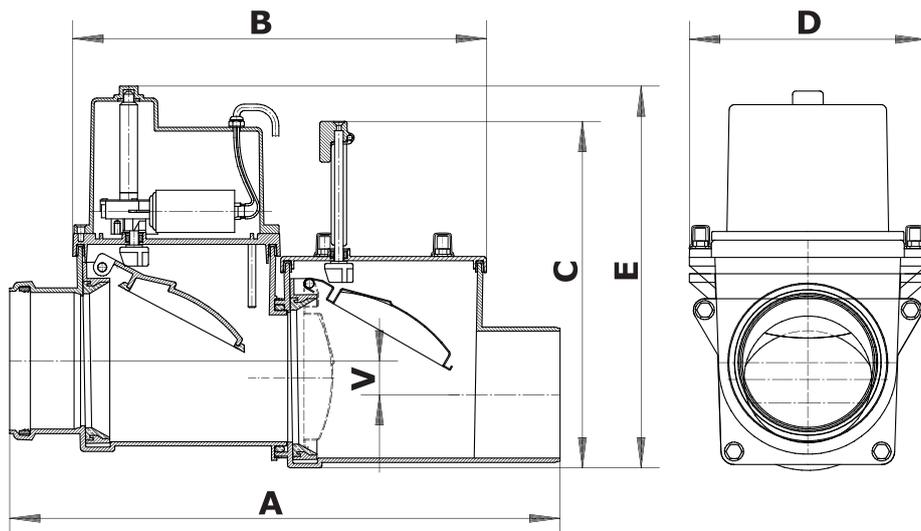
Dallmer Rückstauverschluss Stausafe F

Originalmontage- und Bedienungsanleitung



DALLMER Rückstauverschluss Stausafe F
 für fäkalienhaltige Abwässer, Typ 3 (F), gemäß EN 13564
 Notstromversorgung über Batterien
 gebäudeleitfähig

Einbaumaße



DN	A	B	C	D	E	V
110	490	378	220-320	217	352	31
125	503	378	220-320	217	352	31
150	590	426	266-356	253	371	23

Made in Germany

348661562 - 12/07



Dallmer GmbH + Co.KG • Wiebelsheidestraße 25 • 59757 Arnsberg • Telefon +49 (0) 29 32 - 96 16-0 • Telefax +49 (0) 29 32 - 96 16-222
 www.dallmer.de • info@dallmer.de

Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise	3
1.1 Einbausituation.....	3
1.2 Betrieb.....	3
2. Anwendungsbereich	4
3. Artikelumfang	4
4. Funktionsweise	5
5. Einbau	6
5.1 Installation Stausafe F DN 100/125/150.....	6
5.2 Montage Steuerungsgehäuse.....	6
5.3 Anschluss für Gebäudeleittechnik (GLT)/potentialfreier Anschluss.....	6
6. Inbetriebnahme	7
7. Betrieb	7
7.1 Rückstau.....	7
7.2 Störfälle.....	7
7.2.1 Kein Rückstau LED „CLOSED“ / Hupe eingeschaltet.....	7
7.2.2 Fehlercodes.....	8
8. Technische Daten	8
8.1 Stausafesteuerung.....	8
8.2 Kabelverlängerung.....	8
9. Inspektion und Wartung	9
9.1 Inspektion.....	9
9.2 Wartung.....	9
9.2.1 Prüfung des Sensors.....	9
9.2.2 Prüfen der Dichtheit von Betriebs- (1) und Notverschluss (2) entsprechend DIN EN 13564	9
10. Umbausatz	9
11. Gewährleistung	11
12. Dokumente	11
13. Konformitätserklärung	12

1. Sicherheitshinweise

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Kauf und willkommen bei Dallmer!

Bevor Sie das Produkt installieren, möchten wir Sie bitten, die Montageanleitung sorgfältig zu lesen und einzuhalten.

1. Sicherheitshinweise

1.1 Einbausituation

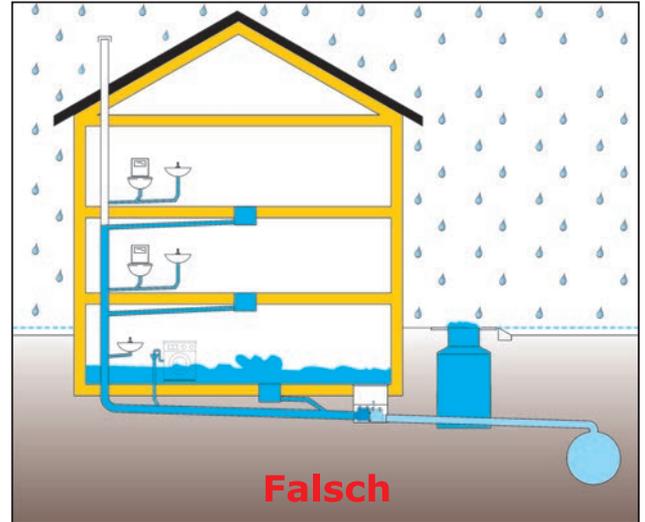
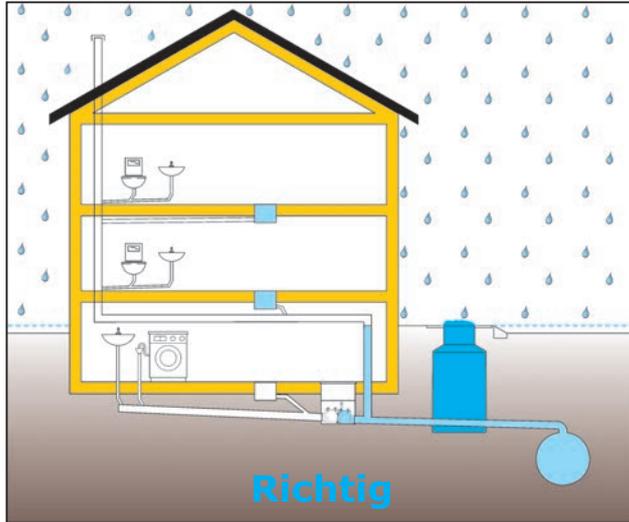


Bild1: Einbausituation -Prinzip-

Hinweis: Die Anlage darf nicht in explosiven Umgebungen eingesetzt werden.

Wir weisen darauf hin, dass Rückstauverschlüsse gemäß DIN EN 12056 Teil 1 bis 5 nur dann eingesetzt werden dürfen, wenn die örtlichen Bauvorschriften und folgende Einbaukriterien eingehalten werden:

- * Die Räume von untergeordneter Nutzung sind, d.h. dass keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner bei Überflutung der Räume beeinträchtigt werden.
- * Der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung steht.
- * Bei Rückstau auf die Benutzung der Ablaufstellen verzichtet werden kann.
- * Nur Ablaufstellen, die unterhalb der Rückstauenebene liegen, dürfen durch den Rückstauverschluss geleitet werden. Sollte der Einbau des Rückstauverschlusses nicht den oben angeführten Kriterien entsprechen, können wir keine Garantie auf das Produkt übernehmen. Für etwaige Schäden, die durch Rückstau entstehen können, übernimmt Fa. Dallmer keine Haftung.

1.2 Betrieb

Bei Installation, Betrieb, Wartung oder Reparatur der Anlage sind die Unfallverhütungsvorschriften, die geltenden DIN- und VDE-Normen und Richtlinien, sowie die Vorschriften der örtlichen Energie Versorgungsunternehmen einzuhalten.

Vor der Installation des Stausafe F ist zu prüfen ob die Elektronik und die Kabel in einwandfreiem Zustand sind. Bei Beschädigungen darf der Stausafe F nicht in Betrieb genommen werden.

Die permanente Zugänglichkeit zum Stausafe F, zu der Handverriegelung des Stausafe F und dem Elektronikgehäuse ist zwingend erforderlich.

Der Stausafe F besitzt mechanische Komponenten, die elektrisch angetrieben werden. Bei Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung besteht die Gefahr, dass es zu Sach- oder Personenschäden kommen kann.

Hinweis: Vor jeder Öffnung des Stausafe- oder Steuerungsgehäuses ist die Steuerung vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu machen!

Während eines zu erwartenden oder vorliegenden Rückstaus dürfen keine Reparatur- oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Die Kontrolle und Prüfung der Anlage sollte entsprechend EN 13564 zweimal im Jahr von fachkundigem Personal durchgeführt werden. Dazu empfehlen wir den Abschluss eines Wartungsvertrages.

2. Anwendungsbereich

Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564-1 werden in Gebäuden für die Entwässerung von fäkalienhaltigem und/oder fäkalienfreien Abwasser der Einrichtungen unterhalb der Rückstauenebene gemäss DIN EN 12056-1 und DIN 1986-100 verwendet.

3. Artikelumfang

1	Schutzhaube
2	Stausafe Motordeckel komplett
3	Elektronik-Box komplett
4	Prüfstopfen 1/2" mit Dichtung
5	E-Mutter M8 DIN 934
6	Edelstahl-Unterlegscheibe M8
7	Stausafe-Deckel H komplett
8	Stausafe-Deckeldichtung
9	Stausafe-Einschub komplett
10	Dichtring
11	Edelstahl-Schraube M8
12	Dichtring
13	Stausafe-Einschub komplett
14	Schutzkappe

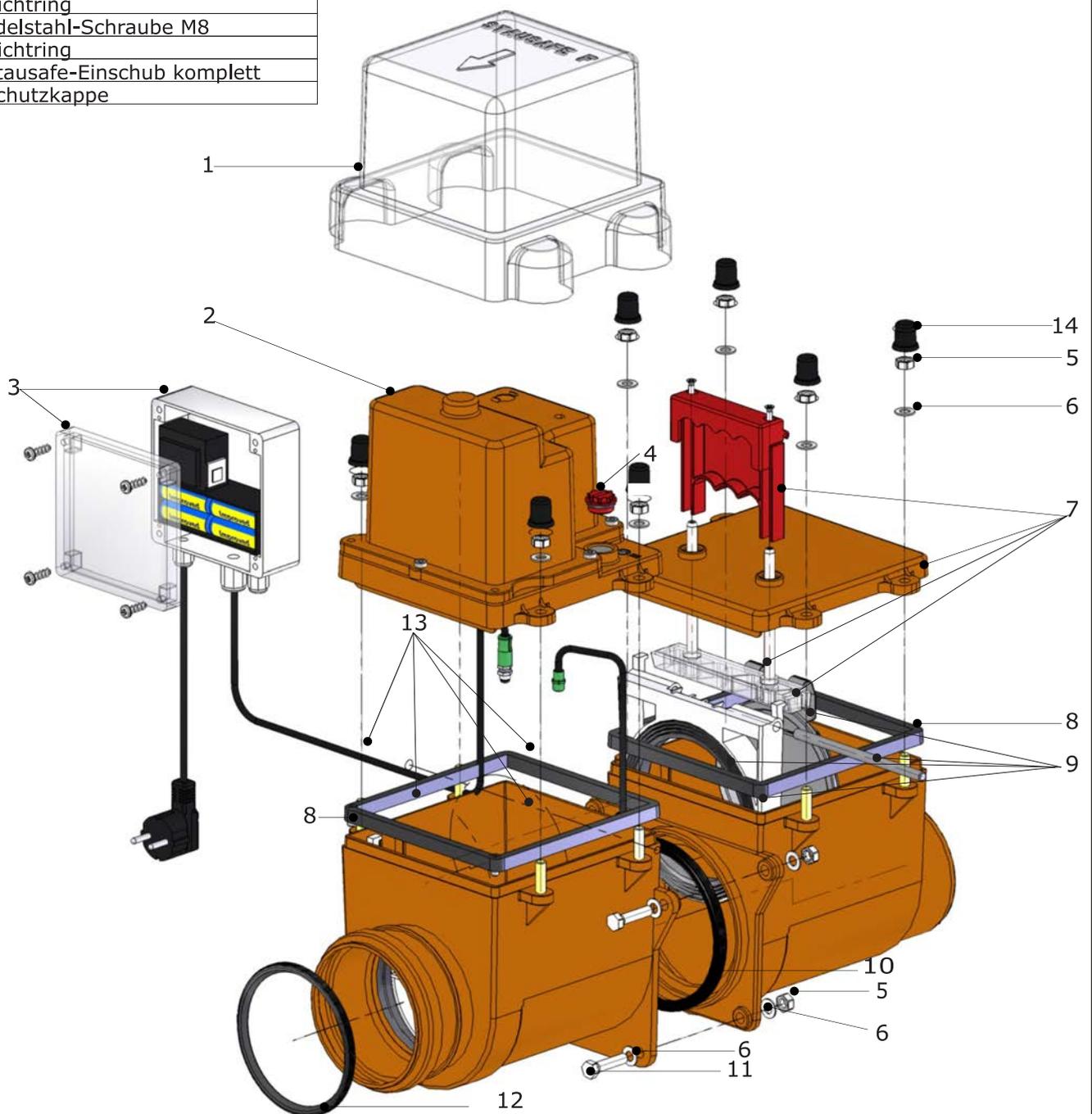


Bild 3.1: Artikelumfang

4. Funktionsweise

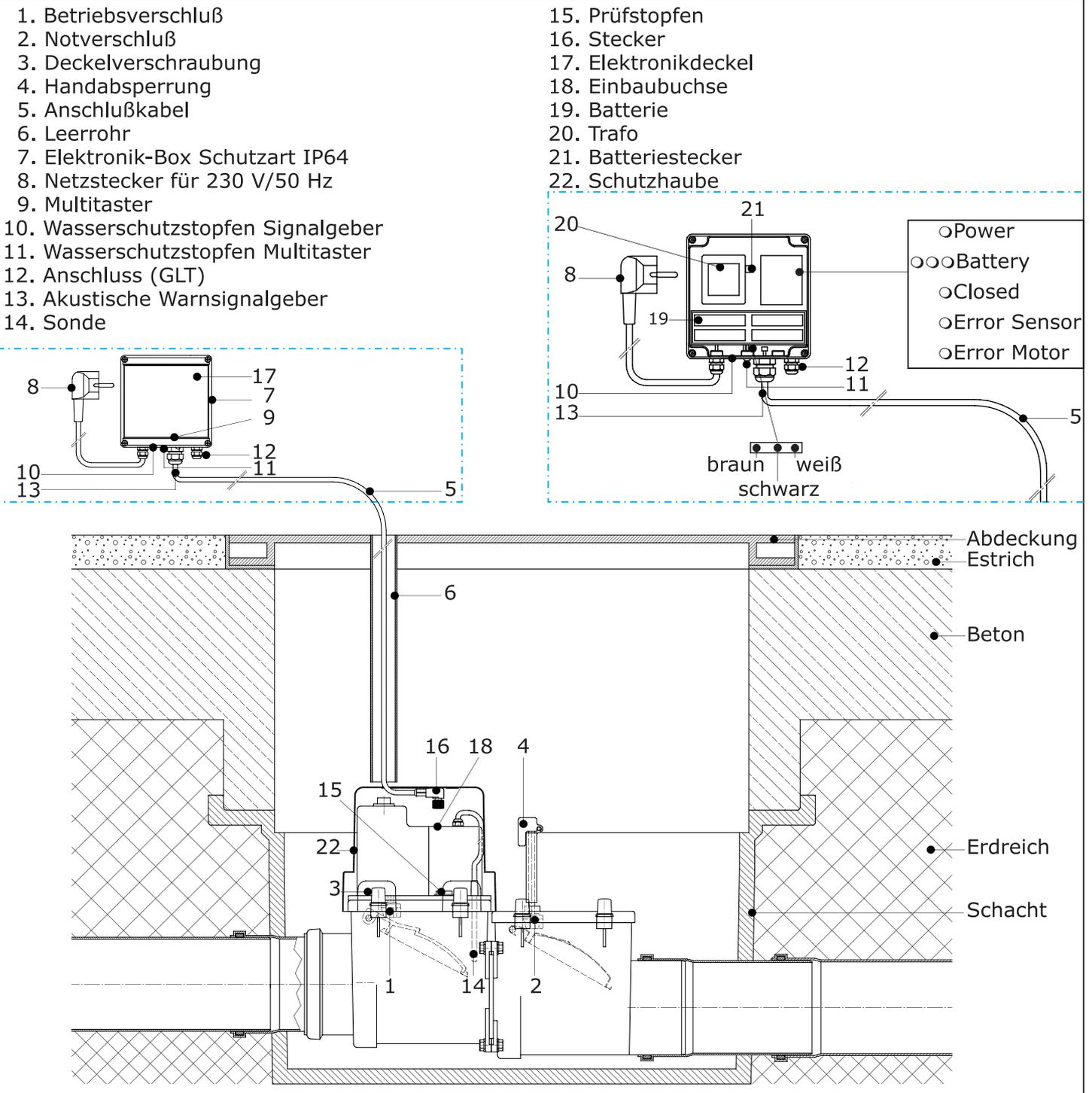


Bild 4.1: Einbausituation

Ein in dem Rückstauverschluss eingebauter Sensor reagiert auf Benetzung mit Wasser und schließt die Verschlussklappe des Rückstauverschlusses durch eine elektromotorisch betriebene Spindel. Auch bei Netzausfall (z.B. Gewitter) sind alle Sicherheitsfunktionen durch eine integrierte Notstromversorgung (Batterie) für viele Tage gewährleistet.

Neben den optischen Signalgebern verfügt der Stausafe auch über einen akustischen Signalgeber. Durch entfernen des Wasserschutzstopfens (10) kann die Lautstärke des internen Signalgebers erhöht werden.

Hinweis: Der Schutz gegen eintretendes Wasser in das Elektronikgehäuse wird durch Entfernen des Stopfens auf IP 54 reduziert!

Zusätzlich ist es möglich einen externen Signalgeber an den potentialfreien Kontakt anzuschließen. Liegt eine Störung jeglicher Art vor, ertönt die Hupe im Takt von 20 Sekunden.

5. Einbau

5.1 Installation Stausafe F DN 100/125/150

Hinweis: Während der Montage und Wartung nicht in die Rohrenden greifen! **Quetschgefahr!**

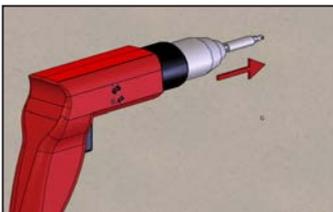
Der Einbauort für den Stausafe F ist so zu wählen, dass alle rückstaugefährdeten Abflussstellen geschützt werden. Vor und nach dem Rückstauverschluss ist eine Beruhigungsstrecke von mindestens 1 m zu berücksichtigen. Es ist nur in außergewöhnlichen Fällen (z.B. Sanierung) zulässig, Einrichtungen oberhalb der Rückstauenebene über den Stausafe zu entwässern. Hierbei ist sicher zu stellen, dass bei Rückstau die Einrichtungen nicht benutzt werden. Es darf kein Regenwasser über den Rückstauverschluss geführt werden. Am eingebauten Rückstauverschluss müssen die für die Wartung vorgesehenen Funktionsteile zugänglich und die Funktionsprüfung nach DIN 1986-3 muss durchführbar sein. Bei Einbau des Rückstauverschlusses ist eine Umgebungstemperatur von $\geq 0^\circ \text{C}$ sicher zu stellen. Das Anschlusskabel kann verlängert werden. Die maximale Länge entnehmen sie bitte Tabelle 8.2 auf Seite 8. Die Verlängerung darf nur durch einem Elektroinstallateur erfolgen. Der Zugang zum Rückstauverschluss und zur Sonde (14) muss gewährleistet sein (siehe Wartung und Störfall). Rückstauverschluss unbedingt waagrecht in Längs- und Querrichtung einbauen.

5.2 Montage Steuerungsgehäuse

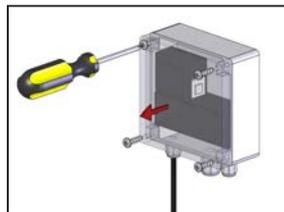
Das Elektronikgehäuse (IP-Schutzklasse siehe Tabelle 8.1) ist mit den Kabelanschlüssen nach unten zu installieren. Dies dient dazu, das ggf. Spritzwasser von oben, nicht in das Gehäuse eindringen kann.

Um das optische und akustische Warnsignal bei Rückstau wahrnehmen zu können, ist die Elektronik an einem gut einseharen Ort im Gebäude zu installieren. Die Umgebungstemperatur für den Betrieb der Elektronik sollte zwischen 0°C und 40°C betragen.

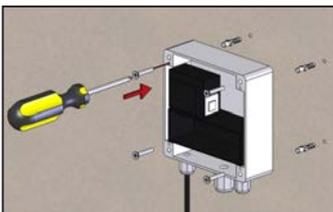
Hinweis: Vor jeder Öffnung des Steuerungsgehäuses ist die Steuerung vom Netz zu trennen!



1. Löcher in die Wand bohren



2. Deckel des Elektronikgehäuses öffnen (17)



3. Elektronikgehäuse an die Wand schrauben

5.3 Anschluss für Gebäudeleittechnik (GLT)/potentialfreier Anschluss



Die Elektronik verfügt über einen potentialfreien Kontakt. Dieser Anschluß kann für externe Signalgeber oder die Gebäudeleittechnik verwendet werden. Der Kontakt ist passiv, d.h. es muss eine externe Spannung angelegt werden. Bei Störung wird der potentialfreie Kontakt (230V/0,5A) (3 Sekunde aktiv, 17 Sekunden Pause) aktiviert. Dadurch kann das CLOSED Signal z.B. für eine Lampe oder eine Hupe weitergeleitet werden.

1. Netzstecker ziehen
2. Gehäusedeckel der Elektronik abschrauben
3. Batterien entfernen
4. Blindstopfen (gelb) entfernen
5. Ein Kabel mit dem geforderten Querschnitt der Verbrauchers anschließen (2 Adern)
6. Verbraucher installieren

6. Inbetriebnahme

1. Grünen gewinkelten Stecker (16) mit Einbaubuchse (18) handfest verbinden.
2. Batteriehalter (19) mit 8xAA Alkali-Mangan 1,5 V Batterien bestücken. Batteriehalterkabel mit Batteriestecker (21) in der Steuerung verbinden. Die Anzeige blinkt kurzzeitig.
3. Den Batteriehalter waagrecht unterhalb des Transformators (20) (schwarzer Block) auf die transparente Haube auflegen.
4. Elektronikdeckel (17) aufsetzen und verschließen.
5. Netzstecker an die Steckdose anschließen. Bei korrekter Montage und Inbetriebnahme blinkt die Anzeige „Power“ und „Battery“.

Hinweis: Stör- und Funktionsmeldungen siehe Kapitel 7

6. Funktionsprüfung



7. Multitaster (9) mit Hilfe eines Kugelschreibers oder kleinen Schraubendrehers durch den Wasserschutzstopfen (11) kurz drücken (max. 2 Sek.). Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal sprechen an. Die Verschlussklappe schließt und öffnet wieder.

8. Nach der fehlerfreien Funktionsprüfung sind die Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal ausgeschaltet.

Hinweis: Stör- und Funktionsmeldungen siehe Kapitel 7

Die Funktionsprüfung ist einmal im Monat zu wiederholen!

9. Schutzhaube (22) zum Schutz der Steckverbindungen über das Motorgehäuse streifen.

Unsachgemäßes Anschließen mit vertauschten Adern kann zur Zerstörung der Sonde (14) oder zu Funktionsstörungen führen. Für diesen Fall der groben Fahrlässigkeit lehnen wir die Haftung ab! Die Prüfung der Sondenfunktion (Benetzung) und der Dichtigkeit von Not (2)- und Betriebsverschluss (1) wird unter Wartung (Kap. 9) beschrieben.

Hinweis: Die verplombten Schrauben an der Motorabdeckung nicht öffnen, sonst erlischt die Gewährleistung!

7. Betrieb

7.1 Rückstau

Bei Auftreten eines Rückstaus wird der Stausafe geschlossen. Dabei werden die Anzeige „Closed“, das akustische Signal wie auch der potentialfreie Kontakt zyklisch aktiviert.

Quittierung des akustischen Signals und potentialfreien Kontakts

Durch betätigen des Multitasters (1x2 Sekunden) kann das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt deaktiviert werden. Die optische Anzeige bleibt bestehen.

Die grünen LED's für Power und Batterien müssen stets blinken und die Hupe ist abgeschaltet. Bei Abweichungen von diesem ungestörten Normalbetrieb kann eine Störung vorliegen (siehe Kap 7.2.2).

7.2 Störfälle

7.2.1 Kein Rückstau LED „CLOSED“ / Hupe eingeschaltet

Ursache kann eine Rohrverstopfung sein. Bei nicht freiem Abfluss staut das Abwasser zurück und der Stausafe F schließt. Um eine eventuelle Störung am Gerät auszuschließen, bitte die Sonde herausziehen. Wenn das Gerät nach leichter Verzögerung öffnet, liegt wahrscheinlich eine Verstopfung vor.

Hinweis: Vor dem öffnen des Gehäusedeckels ist die Anlage vom Netz zu trennen bzw. stromlos zu machen!

In diesem Fall die Gehäusedeckel abnehmen und die Abflussleitung reinigen. Tritt die Störmeldung „CLOSED“ auch bei augenscheinlich freier Abflussleitung auf, liegt mit großer Wahrscheinlichkeit eine Teilverstopfung vor. Dann kann es zum periodischen Anlaufen des Antriebes kommen. Um diese Störung zu beseitigen, muss die Abwasserleitung gereinigt werden.

7. Betrieb

7.2.2 Fehlercodes

Signal-LED		Diagnose	Maßnahme
Power	grün blinkt	230V Versorgung i.O.	
	kein LED	230V Versorgung nicht i.O.	Netz- und Netzstecker überprüfen
Batterie	grün blinkt	Batterie Ladezustand i.O.	
	gelb blinkt	Batterie Ladezustand nicht i.O.	Batterie tauschen
	rot blinkt	Batterie Ladezustand nicht i.O., keine Notstromversorgung	Batterie tauschen
Closed	gelb leuchtet	Motor in Bewegung	
Closed	gelb blinkt	Endlage der Anlage erreicht	Dichtheitsprüfung abschliessen/ Rückstau beheben

Tritt ein Alarm auf (leere Batterien, geschlossener Stausafe, Motorenfehler, Sensorfehler) wird das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt zyklisch aktiviert.

Quittierung der Fehlermeldung

Durch Betätigen des Tasters wird das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt quittiert und deaktiviert. Die optische Anzeige bleibt jedoch vorhanden bis der Fehler behoben ist. Tritt zu einem späteren Zeitpunkt ein neuer Fehler auf, wird das akustische Signal und der potentialfreie Kontakt wieder aktiviert.

8. Technische Daten

8.1 Stausafesteuerung

Kriterium	Indikator
Batteriebetrieb bei Netzausfall Potentialfreier Kontakt	max. 4 Tage 230V AC max. 0,5A
Einsatztemperatur * Steuereinheit * Sensor	0°C bis +40°C -3°C bis +40°C
Schutzart * Steuerung * Gehäuse Rückstauverschluss	IP 64 / IP 54 bei entfernten Wasserschutzstopfen (10) IP 67
Abfragezyklus Wasserstand Abfragezyklus Netzbetrieb	permanent permanent
Abfragezyklus Batterie Abfragezyklus Motor	alle 25 Sekunden bei Initialisierung, Funktionsprüfung und Wartungsmode
Abfragezyklus Sensor	permanent

8.2 Kabelverlängerung

Leiterquerschnitt	Verlängerung + 6 m	Maximale Kabellänge
3 x 1,5 mm ²	43 m (+6 m)	49 m
3 x 2 mm ²	56 m (+ 6 m)	62 m
3 x 2,5 mm ²	71 m (+ 6 m)	77 m

9. Inspektion und Wartung

9.1 Inspektion

Der Rückstauverschluss ist einmal pro Monat vom Betreiber und dessen Beauftragten zu inspizieren. Dabei sind die folgenden Arbeitsschritte durchzuführen:

1. Multitaster (9) mit Hilfe eines Kugelschreibers oder kleinen Schraubendrehers 5 Sekunden drücken. Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal sprechen an. Der Verschluss schließt.
2. Durch erneutes kurzes Drücken der Taste wird der Stausafe wieder geöffnet.
3. Notverschluss mittels Handabspernung (4) mehrmals schließen und öffnen, um die Leichtgängigkeit zu erhalten.

Hinweis: Nach Beendigung der Inspektion muss der Notverschluss geöffnet sein!

9.2 Wartung

Der Rückstauverschluss muss zweimal im Jahr von einem Fachmann gewartet werden.

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Wartung darf kein Rückstau vorliegen.

9.2.1 Prüfung des Sensors

1. Sonde (14) herausnehmen und auf Ablagerungen prüfen
2. Sonde mit Lappen abwischen
3. Sensor 10 Sekunden in Wasser tauchen
4. Antrieb schließt (akustisches Signal)
5. Sonde aus dem Wasser herausnehmen
6. Klappe öffnet nach 20 Sekunden wieder
7. Sensor fachgerecht einsetzen und verschrauben

9.2.2 Prüfen der Dichtheit von Betriebs- (1) und Notverschluss(2) entsprechend DIN EN 13564

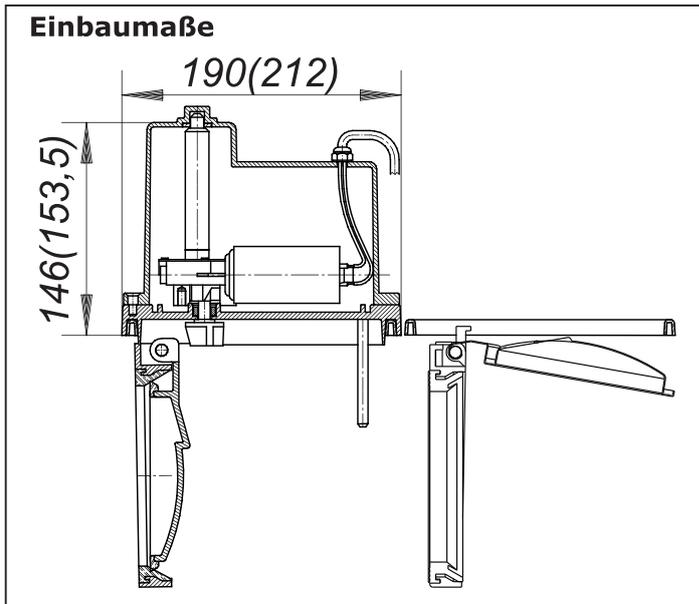
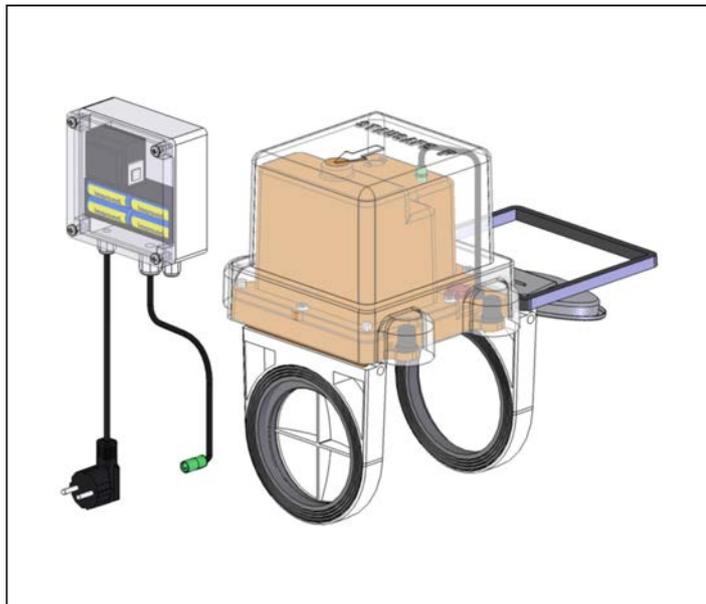
1. Multitaster (9) mit Hilfe eines Kugelschreibers oder kleinen Schraubendrehers 5 Sekunden drücken. Anzeige „CLOSED“ und das akustische Signal sprechen an. Der Verschluss schließt
2. Notverschluss mittels Handabspernung (4) schließen
3. Prüfstopfen (15) herausdrehen und Prüfrohr einschrauben
4. Wasser einfüllen und bis zum Trichterrand aufsteigen lassen
5. Die Wasserspiegelhöhe im Trichter 10 Minuten beobachten und ggf. durch Nachfüllen auf der ursprünglichen Höhe halten
6. Der Rückstauverschluss gilt als ausreichend dicht, wenn in dieser Zeit nicht mehr als 500 cm³ nachgefüllt werden müssen
7. Durch erneutes kurzes Drücken der Taste wird der Stausafe wieder geöffnet
8. Prüfrohr entfernen
9. Prüfstopfen mit Dichtung in den Deckel einschrauben

10. Umbausatz

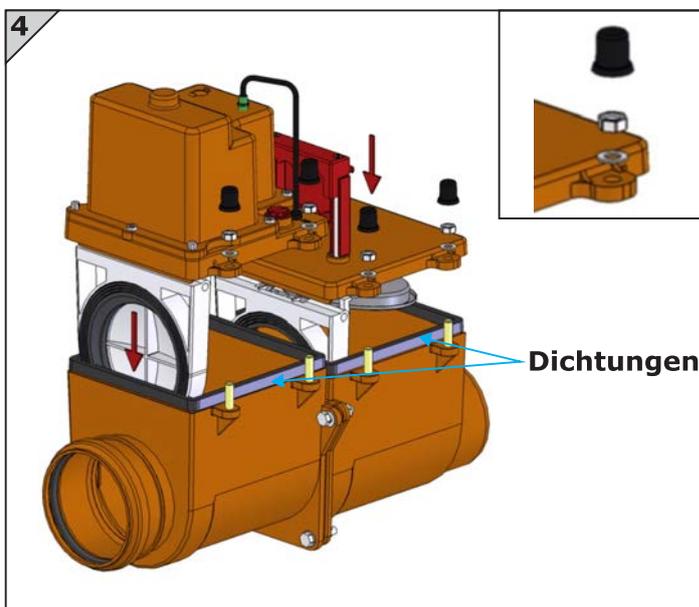
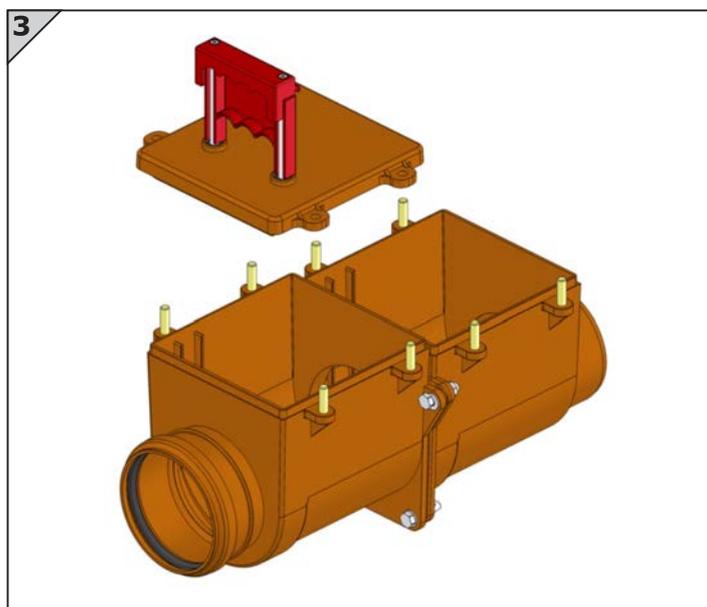
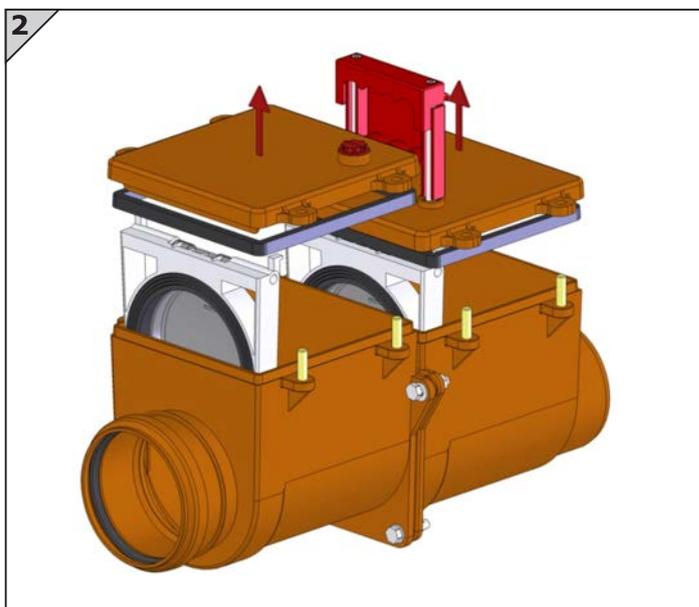
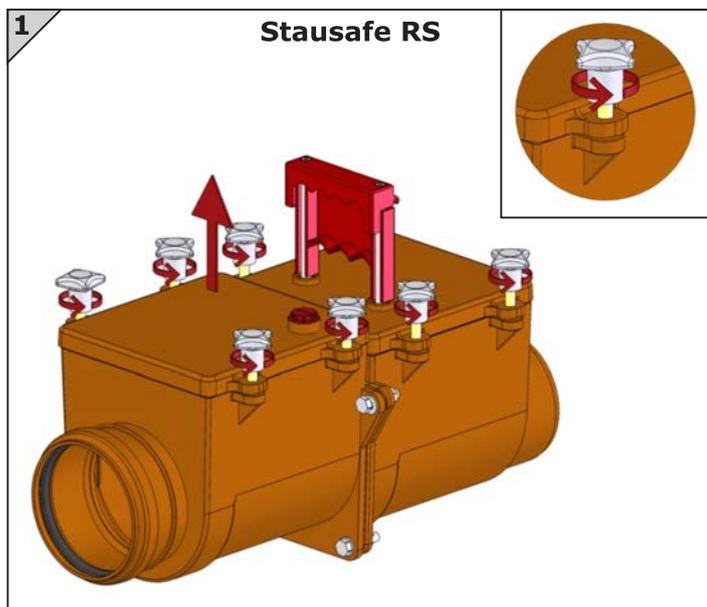
Zur Umrüstung eines Rückstauverschlusses Stausafe RS in eine Stausafe F steht ein Umbausatz zur Verfügung.

Artikelbezeichnung	Nennweite	Artikel-Nummer
Umbausatz RS in F	DN100 / DN125	664402
Umbausatz RS in F	DN150	664426

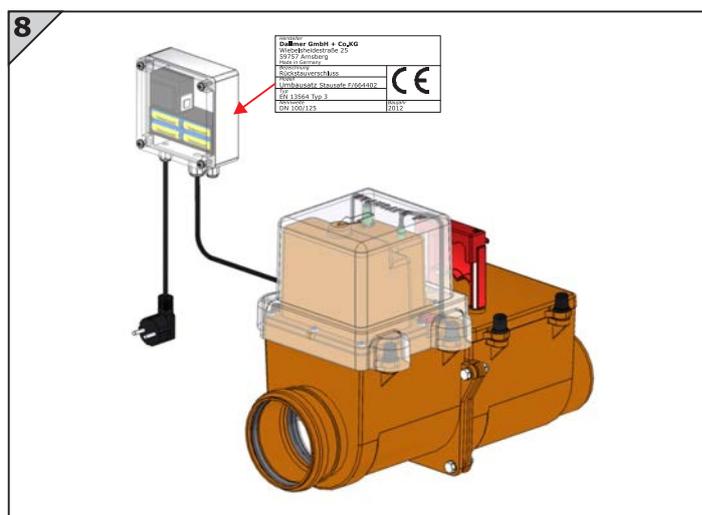
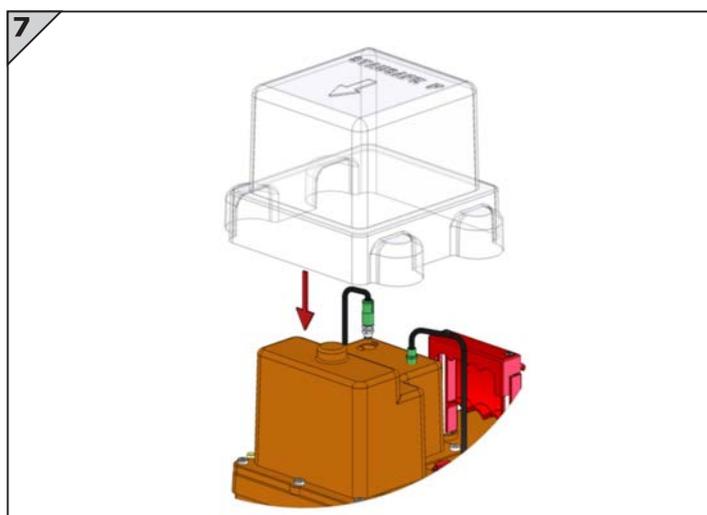
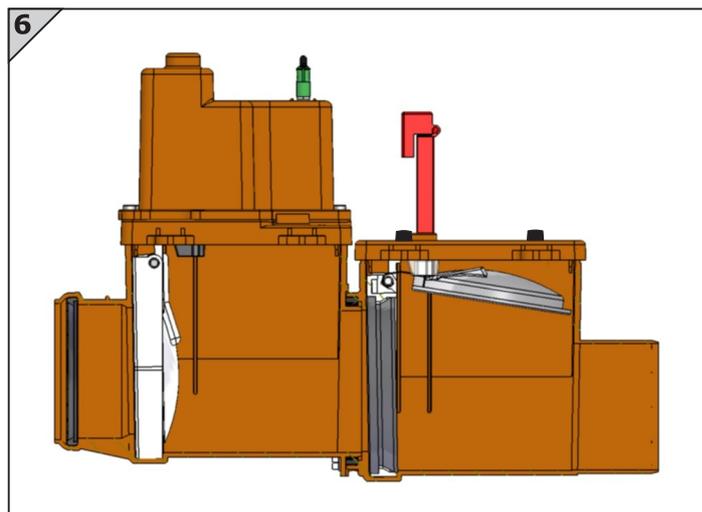
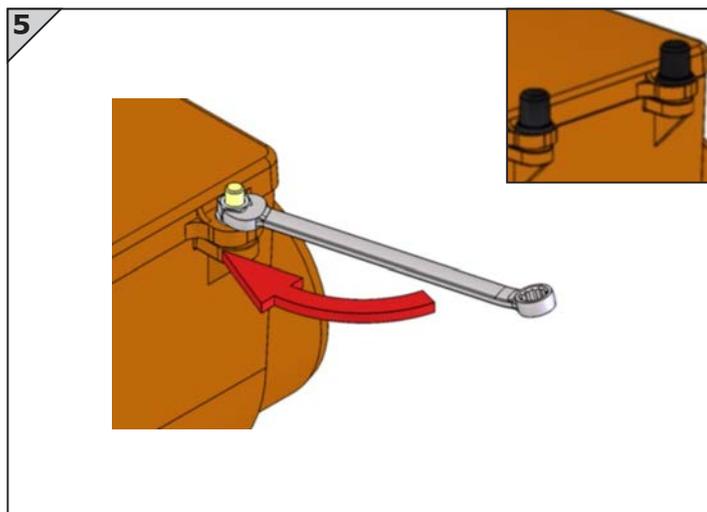
10. Umbausatz



10.1 Umbau des Stausafe RS in Stausafe F



10. Umbausatz



11. Gewährleistung

Dallmer übernimmt nur Gewährleistung für den Stausafe F wenn Einbau, Inbetriebnahme und Wartung durch einen Fachbetrieb sowie ein bestimmungsgemäßer Betrieb nach den Einbau- und Bedienungsanleitungen erfolgt.

Als Bestätigung für den bestimmungsgemäßen Einbau durch einen Fachbetrieb ist es erforderlich die ausgefüllte Rückantwortkarte an Dallmer zu senden. Ohne diese Karte übernimmt Dallmer keine Gewährleistung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Verschleiß und durch mangelhafte Wartung verursachte Fehler keinen Mangel darstellen.

Die Gewährleistungsfrist beträgt 24 Monate ab Auslieferung an unseren Vertragspartner.

12. Dokumente

Dem Stausafe F liegen neben der Bedienungsanleitung noch die folgenden Dokumente bei.

- * Wartungsvertrag
- * Wartungsprotokoll
- * Rückantwortkarte

Hinweis: Die Einhaltung dieser Einbau-Empfehlung ist Voraussetzung für einen Gewährleistungsanspruch auf der Grundlage unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen.

EG-Konformitätserklärung

im Sinne der Richtlinien 2006/42/EG, 2004/108/EG und 1989/106/EG

Hersteller Name und Adresse:

Dallmer GmbH + Co. KG
Wiebelsheidestraße 25
59757 Arnsberg

Hiermit erklären wir, dass die Aktiventwässerung

Stausafe F DN 100 (661652)
Stausafe F DN 125 (661586)
Stausafe F DN 150 (661593)

folgenden einschlägigen Bestimmungen entspricht:

- 1. Maschinenrichtlinie 2006/42/EG**
- 2. EMV-Richtlinie 2004/108/EG**
- 3. Bauproduktenrichtlinie 1989/106/EG**

Angewandte harmonisierte Normen, deren Fundstellen im Amtsblatt der EU veröffentlicht

EN ISO 12100-1,2	04/2004	Sicherheit von Maschinen : Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsgrundsätze
EN 13564 – 1	10/2002	Rückstauverschlüsse für Gebäude - Teil 1: Anforderungen; Deutsche Fassung EN 13564-1:2002
EN 13564 – 2	02/2003	Rückstauverschlüsse für Gebäude - Teil 2: Prüfverfahren; Deutsche Fassung EN 13564-2:2002
EN 55014 - 1: + A 1: + A 2:	2006 2009 2011	Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 1: Störaussendung
EN 55014 -2: + A1: + A2:	1997 2001 2008	Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2: Störfestigkeit - Produktfamilienorm
EN 61000 - 3- 2: +A1: +A2:	2006 2009 2009	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte - Grenzwerte für Oberschwingungsströme (Geräte-Eingangsstrom <= 16 A je Leiter)
EN 61000- 3- 3:	2008	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte - Begrenzung von Spannungsänderungen, Spannungsschwankungen und Flicker in öffentlichen Niederspannungs-Versorgungsnetzen für Geräte mit einem Bemessungsstrom <=16 A je Leiter, die keiner Sonderanschlussbedingung unterliegen

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Dallmer GmbH + Co. KG

Diese EG-Konformitätserklärung wurde ausgestellt:

Arnsberg, 28.06.2012
(Ort, Datum, Unterschrift)


J. Dallmer
(Geschäftsführer)